



Einladung

Kolumbien – so grausam schön

mit

Mauricio Meza

Menschenrechtsvertreter aus Kolumbien

Montag, den 6. Juni 2011 um 19.00 Uhr

Gewerkschaftshaus Kiel

Clubzimmer im Restaurant Legienhof

Legienstraße 22, 24103 Kiel

In Kolumbien spielt die Konkurrenz von Teller und Tank eine große Rolle. Ölpalm-Plantagen sind der Grund für die Zerstörung des Urwaldes. Großteil des Palmöls wird nach Europa exportiert für Bio - Diesel, für die Stromerzeugung in Blockheizkraftwerken und die Weiterverarbeitung in der Nahrungsmittelindustrie. Tausende Bauernfamilien wurden von ihrem Land vertrieben. Sie suchen in den Elendsvierteln der Großstädte Zuflucht, während eine kleine Minderheit über die politische und wirtschaftliche Entwicklung des Landes herrscht. Soziale Bewegungen und Gewerkschaften setzen sich in Kolumbien für Frieden und Gerechtigkeit und für bessere Lebensbedingungen der Menschen ein.

Mauricio Meza, Menschenrechtsvertreter aus Kolumbien unterstützt Kleinbauern und Gewerkschafter, die ihr Land verteidigen und ihre Rechte wahrnehmen wollen. Er war Dozent und Forscher an der Universität in Bogota und hat an

landesweiten Untersuchungen zu Problemen der sozialen, ländlichen und städtischen Entwicklung sowie des bewaffneten Konflikts in Kolumbien teilgenommen. Als Umwelt - und Menschenrechtsverteidiger ist er auf nationaler und internationaler Ebene anerkannt.

Im April 2009 wurde ein Attentat auf ihn verübt, derzeit genießt er Schutzmaßnahmen durch die Interamerikanische Kommission für Menschenrechte in den USA und befindet sich auf Einladung von Brot für die Welt auf einer Vortragsreise in Deutschland.

Sie sind zu der Veranstaltung herzlich eingeladen, die Menschenrechtssituation in Kolumbien mit Herrn Meza zu diskutieren. Interessierte können sich nach der Veranstaltung für das Netzwerk Kolumbien eintragen. Sie erhalten regelmäßig Email – Rundbriefe und bei Bedrohung von Menschenrechtlern und Gewerkschaftern können Sie an Eilbrief Aktionen teilnehmen.